

8 München 19, den 25.10.1968
Ferd.-Maria- Strasse 10

An

Niklas Fehr. v.Schrenck

8121 Rösslberg
Post Wilzhofen

Sehr geehrter Freiherr!

Ich bestätige mit bestem Dank Ihr Schreiben vom 14. Oktober und bitte zu verzeihen, dass ich erst heute antworte. Ihr Brief kam gerade zum Semester-Anfang an, der uns immer sehr belastet. Selbstverständlich bin ich jederzeit gern bereit, mit Ihnen zu sprechen; es würde mir nach allem, was ich schon von Ihnen gehört habe, ein Vergnügen sein. Nur möchte ich nicht, dass wir über die Frage unserer Namengebung reden. Herr Tinz hat uns in den letzten Jahren derartig viel Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten bereitet, dass die Una Voce Gruppe Maria sich fest entschlossen hat, jede weitere Erörterung dieses Themas abzulehnen. Bitte haben Sie doch Verständnis dafür, dass wir nicht endlos Kraft und Zeit für diese Frage aufwenden können, zumal nach den Erfahrungen, die wir mit Herrn Tinz und Herrn V. Saventem in dieser Sache nun schon einmal gemacht haben. In dieser Hinsicht würde sich also ein Gespräch zwischen uns erübrigen. Sonst stehe ich Ihnen aber, wie gesagt, jederzeit gern zur Verfügung.

Ich verbleibe mit dem Ausdruck meiner besonderen Hochachtung

Ihr